

Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien

Exkursion im Sommersemester 2016

Leitung der Arbeiten: ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Emmerig

29. August – 2. September 2016

Da im Sommersemester 2016 die notwendige Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Durchführung einer Lehrveranstaltung nicht zusammenkam, fand lediglich ein reduzierter einwöchiger Arbeitsaufenthalt in kleiner Runde in Asparn an der Zaya statt.

Auf dem Programm standen wiederum Arbeiten an Beständen der Münzsammlung der Landessammlungen Niederösterreich in Zusammenarbeit mit dem MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya (Dr. Ernst Laueremann, Norbert Weigl), durchgeführt im MAMUZ Asparn an der Zaya.

Die Bearbeitung der Münzfundkomplexe in der Münzsammlung der Landessammlungen Niederösterreich im Rahmen der Exkursionen des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien wurde im Jahr 2012 mit der Bearbeitung von elf Fundkomplexen begonnen. Die Arbeiten wurden in einem ausführlichen Arbeitsprotokoll festgehalten. Außerdem erschien folgender Kurzbericht über die Exkursion:

Hubert Emmerig: Münzfundkomplexe des Niederösterreichischen Landesmuseums St. Pölten: Exkursion im September 2012, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 46, 2013, S. 25–28.

Im Jahr 2013 wurden im Rahmen einer weiteren Exkursion 14 Fundkomplexe gesichtet. Die Arbeiten wurden wieder in einem ausführlichen Arbeitsprotokoll festgehalten, das auch Nachträge zu den Arbeiten 2012 enthält. Außerdem erschien wiederum ein Kurzbericht über die Exkursion:

Hubert Emmerig: Münzfundkomplexe des Niederösterreichischen Landesmuseums St. Pölten: Exkursion im September 2013, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 48, 2014, S. 10–12.

Im Rahmen einer dritten Exkursion wurden im Jahr 2014 neuerlich 13 Münzfundkomplexe aus der Sammlung des Niederösterreichischen Landesmuseums gesichtet, neu geordnet und die Ergebnisse in einem ausführlichen Arbeitsprotokoll festgehalten. Darüber hinaus erschien wiederum ein Kurzbericht über die Arbeiten:

Hubert Emmerig: Münzfundkomplexe des Niederösterreichischen Landesmuseums in St. Pölten: Exkursion im August / September 2014, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 50, 2015, S. 21–24.

Im Rahmen einer vierten Exkursion wurden im Jahr 2015 zwei große Münzfundkomplexe aus den Landessammlungen Niederösterreich gesichtet, neu geordnet und die Ergebnisse in einem ausführlichen Arbeitsprotokoll festgehalten. Darüber hinaus erschien wiederum ein Kurzbericht über die Arbeiten:

Hubert Emmerig: Münzfundkomplexe der Landessammlungen Niederösterreich in Asparn an der Zaya. Exkursion im August / September 2015, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 52, 2016, S. 24–26.

Die Arbeitsprotokolle und die Kurzberichte über die Arbeiten der Jahre 2012 bis 2015 sind auf der Homepage des Instituts verfügbar:

<http://numismatik.univie.ac.at/institut/projekte/sammlung-noe/> (2. 9. 2016)

Die Arbeitsprotokolle der Jahre 2012 bis 2015 stehen auch auf www.academia.edu zur Verfügung.

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der fünften Exkursion drei kleinere Münzfundkomplexe in den Landessammlungen Niederösterreich gesichtet, neu geordnet und verzeichnet:

Hohenrappersdorf FK/ING Nr. 100.258
(Gemeinde Hohenrappersdorf, VB Gänserndorf, NÖ)
verborgen ab 1682, gefunden 1931
ursprünglicher Umfang: 93 Münzen erfasst, dazu ca. 30 weitere Münzen, die vor der Meldung verschenkt wurden.
Bestand in den Landessammlungen Niederösterreich: 35 Münzen

Krems an der Donau FK/ING Nr. 101.784
(Stadt mit eigenem Statut, NÖ)
verborgen ab ca. 1351, gefunden 1878 (30), 1879 (2), 1880 (1), 1884 (1), 1886 (1), 1895 (1) und 1897 (1)
ursprünglicher Umfang: 37 Münzen erfasst
Bestand in den Landessammlungen Niederösterreich: nach Aktenlage 37 Münzen, in den Akten jedoch seit 1902 nur 35 Münzen erwähnt, davon heute vorhanden: 32 Münzen

Krumbach FK/ING Nr. 100.924
(KG Krumbach, Gemeinde Krumbach, VB Wiener Neustadt, NÖ)
verborgen ab 1620, gefunden 1961
ursprünglicher Umfang: 100 Münzen
Bestand in den Landessammlungen Niederösterreich: 100 Münzen

FK/ING (Fundkatalog am Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien) ist eine Datenbank der österreichischen Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit, die alle Informationen zu diesen Münzfunden versammelt. Die Erfassungsnummer der Funde in dieser Datenbank ist hier deshalb zitiert. Dort ist insbesondere auch weitere Literatur zu den behandelten Münzfunden recherchierbar. Vgl. dazu:

<http://numismatik.univie.ac.at/institut/projekte/fundkatalog/> (2. 9. 2016)

Die Funde sind im Inventar der Münzen der Landessammlungen Niederösterreich verzeichnet, dessen früheste Eintragungen von 1948 datieren; es dürfte also in dieser Zeit angelegt worden sein. Bei Funden, die bereits vor 1948 in das Niederösterreichische Landesmuseum gekommen waren, dürften die heute noch vorhandenen Unterlagzetteln, die mit den Inventarnummern beschriftet sind, von dieser Inventarisierung stammen.

Weiter finden sich bei den Funden gelegentlich Beschriftungen von Wolfgang Szaivert (Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien, seit 2012 im Ruhestand),

der um 1980 die römischen Münzen der Sammlung des damaligen Niederösterreichischen Landesmuseums katalogisiert hat und sich auch um die Ordnung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Schatzfunde gekümmert hat.

Ziel der Arbeiten seit dem Jahr 2012 ist es, die Münzbestände dieser Fundkomplexe in den Landessammlungen Niederösterreich, die seit Jahrzehnten keinerlei numismatische Betreuung erfahren haben und außerdem von Wien nach St. Pölten und 2014 nach Asparn an der Zaya umgezogen wurden, mit der ursprünglichen Publikation abzugleichen, sie (wieder) in eine systematische Ordnung zu bringen und die Münzen – soweit notwendig und möglich – nach neuerer Literatur feiner zu bestimmen. Seit 2014 befindet sich die numismatische Sammlung der Landessammlungen Niederösterreich im Depot des MAMUZ in Asparn an der Zaya; seit 2016 gilt das nur mehr für die Münzen der numismatischen Sammlung.

Konkrete Aufgabenstellung:

- Kontrolle des Bestandes anhand der Publikation (soweit vorhanden) auf Vollständigkeit und korrekte Bestimmung
- Nachbestimmung nach neuerer Literatur
- Neulegung unter vollständiger Bewahrung der alten Überschrift- bzw. Bestimmungskärtchen, die im notwendigen Maße durch neue Zettelchen ergänzt werden.

Das Ergebnis dieser Arbeiten im Jahr 2016 ist auf den folgenden Seiten dokumentiert.

Die Teilnehmer dieser Arbeitswoche waren:

Tobias Kurz
Herfried Wagner

In der einen Woche der Exkursion wurden insgesamt etwa 120 Arbeitsstunden aufgewendet. Dabei wurden 167 Fundmünzen gesichtet und neu geordnet; parallel entstand das vorliegende Arbeitsprotokoll.

Die Protokollierung der Ergebnisse besorgte Hubert Emmerig.

September 2016

ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Emmerig
Institut für Numismatik und Geldgeschichte
Universität Wien
Franz Klein Gasse 1
1190 Wien

hubert.emmerig@univie.ac.at

Münzfund von Krems an der Donau

Stadt mit eigenem Statut, Niederösterreich

Verborgen ab ca. 1351 (Schlussmünze: Schweidnitz, Goldgulden); gefunden 1878 (30 Stück) bei der Anlage eines Versuchsweingartens zu Schulzwecken in Krems, hinter dem Gaswerk gelegen (heute Ried Wachtberg). Weitere Stücke wurden 1879 (2), 1880 (1), 1884 (1), 1886 (1) gefunden.¹ Alle diese Münzen kamen an das niederösterreichische Landesarchiv. Zwei weitere Stücke wurden 1895 (1) und 1897 (1) gefunden, die angeblich ebenfalls ans Land NÖ kamen. Sie werden aber in späteren Akten nicht mehr erwähnt. Auf dem Gelände, auf dem der Weingarten angelegt wurde, befand sich früher ein jüdischer Friedhof. Die Münzen wurden gemeinsam mit Skeletten gefunden.

Die Zusammensetzung der Fundposten:

1878: 2 x Florenz (Bz. Bogen, Rose), 4 x Karolus Rex, 13 x Ludovicus Rex, 1 x Johannes Rex mit Bz. Löwe, 4 x Johannes Rex mit Bz. Helm, 3 x Dux Albertus, 1 x Wenceslaus Dux, 1 x Bolco Dux, 1 x Lübeck.

1879 und 1880: 1 x Florenz (Bz. Zange), 1 Karolus Rex, 1 Ludovicus Rex.

1884: 1 x Johannes Rex (Bz. Helm).

1886: 1 x Johannes Rex (Bz. Helm).

Dieser Bestand umfasste somit 35 Münzen.

1895 und 1897: 1 x Karolus Rex, 1 x Dux Albertus.

Auch diese beiden Stücke sollen nach einer Darstellung durch Landesarchivdirektor Lechner (?) vom 30. 4. 1951 ins NÖ Archiv gekommen sein. Diese zwei Münzen tauchen aber in den Unterlagen nicht auf.

Nach dem Ortsakt Krems und weiteren Akten in Asparn ergibt sich: 1951 wurde festgestellt, dass der Fund an das NÖ Landesarchiv gekommen war, nun aber nicht mehr aufzufinden war. Dann stellte sich heraus, dass er sich seit 1902 im Umfang von 35 Stück als Leihgabe bei der Stadt Krems befand. Am 28. September 1951 erfolgte die Rückgabe. Das Übergabeprotokoll vom 1. Oktober 1951 belegt einen Umfang von 35 Münzen, denen der heute noch vorhandene Bestand an Unterlegzetteln entspricht.

1969 gab es erneute Bemühungen der Stadt Krems, den Fund im Tausch bzw. als Leihgabe für das Kremser Museum zu bekommen. Letzterem stimmte das Land zu. Bei der Überprüfung des Bestandes am 2. März 1970 wurde das Fehlen von drei Münzen festgestellt: Florenz, Bz. Rose; Böhmen, Johann von Luxemburg, mit Beizeichen Löwe; Österreich, Albrecht II. Da sich keine Anhaltspunkte für einen Diebstahl ergaben, wurden die Münzen aus dem Inventar gelöscht. Am 16. Dezember 1970 wurden die 32 verbliebenen Münzen von Julius Wurzer für Krems übernommen.

In den Akten der Jahre 1969/1970 wird der Fund mehrfach als: „Goldmünzenfund im Bereich des Steinmetzmeisters Tanasits“ bezeichnet.

Nach Walter Rosenkranz, Katalog der Münzen und Medaillen im Museum der Stadt Krems, Dezember 1995 (in den Akten in Asparn Teilkopie, Titel und Seite I: Vorwort) wurde der Fund im Jänner 1994 in Krems vorgefunden und ans Land retourniert.

¹ Nagl 1892, S. 303.

Der Fund von 35 bzw. 37 Goldgulden Florentiner Typs gilt als der früheste mittelalterliche Goldmünzenfund Österreichs.²

Lit.: J. Nentwich: Beschreibung des am 30. October 1878 zu Krems gemachten Fundes von 30 Goldmünzen, in: Numismatische Blätter 1, 1879, Nr. 1, S. 5–6. – Alfred Nagl: Der Kremser Guldenfund und die Anfänge der Goldwährung in Österreich, in: Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich, NF 26, 1892, S. 298–339. – Alfred Nagl: Nachträgliches zum Kremser Guldenfund, in: Monatsblatt der Numismatischen Gesellschaft in Wien 8, 1909–1911, Nr. 330 (1911), S. 264. – Wolfgang Hahn: Die mittelalterlichen Münzschatzfunde des Waldviertels, in: Die Kuenringer. Das Werden des Landes Niederösterreich (Kataloge des Niederösterreichischen Landesmuseums, NF 110), Wien 1981, S. 554–568, hier S. 560 Nr. 10, S. 563–564 Nr. 750, Tafel auf S. 558.

FK/ING Nr. 101.784.

Landessammlungen Niederösterreich Inventar Münzen Nr. 4233–4243 (inventarisiert am 1. Oktober 1951); die Nummern 4234, 4238 und 4240a mit Anmerkung: „gelöscht lt. III/2-460/3m-1970. CH, 4. 5. 70.“

Landessammlungen Niederösterreich, Ortsakten Krems.

Bestand des Fundes lt. Publikationen: 37 Münzen

Bestand laut Inventar: 35 Münzen, davon 3 im Jahr 1970 gelöscht

Bestand vorhanden: 32 Münzen

Ergebnisse

Florenz

Inv. 4233. Goldgulden, Münzstätte Florenz. Beizeichen Bogen (1252–1303). Bernocchi 158; Hahn 1981, S. 558, Abb. 1.

Inv. 4234. Goldgulden, Münzstätte Florenz. Beizeichen Blume/Rose (1322, 1. Semester). Bernocchi 1283–1286. **Fehlt seit 1970. Im Inventar ausgetragen.**

Inv. 4235. Goldgulden, Münzstätte Florenz. Beizeichen Zange (1330, 2. Semester). Bernocchi 1378.

Ungarn

Karl Robert (1308–1342)

Inv. 4236a, b, c, d, e. Goldgulden (1325–1342). Pohl A 1 a; Gyöngyössy 1–10; Bernocchi 372.

(Rv.: S • • B •) (5 Ex.).

Inv. 4236b: Hahn 1981, S. 558, Abb. 3.

Ludwig I. (1342–1382)

Goldgulden (1342–1351/53), Münzstätte Buda. Pohl B 1; Gyöngyössy 11–33; Bernocchi 377–385. (14 Ex.).

Inv. 4237a. IOHANNES mit korrekten Buchstaben NN. Doppelschlag, Interpunktion deshalb nicht klar feststellbar.

Inv. 4237b. Av.: ICI REX; Rv.: S •ИИ... B

² Hahn 1981, S. 563.

Inv. 4237c. Av.: ICI • REX; Rv.: • S •ИИ... B •
Hahn 1981, S. 558, Abb. 4.
Inv. 4237d. Av.: ICI REX; Rv.: • S •ИИ... B •
Inv. 4237e. Av.: ICI REX; Rv.: S •ИИ... B
Inv. 4237f. Av.: ICI • REX; Rv.: S •ИИ... B
Inv. 4237g. Av.: ICI • REX; Rv.: • S •ИИ... B
Inv. 4237h. Av.: ICI REX; Rv.: SИИ... B
Inv. 4237i. Av.: ICI • REX; Rv.: S •ИИ... B
Inv. 4237j. Av.: ICI REX; Rv.: S •ИИ... B
Inv. 4237k. Av.: ICI REX; Rv.: S •ИИ... B
Inv. 4237l. Av.: ICI REX; Rv.: S •ИИ... B
Inv. 4237m. Av.: ICI REX; Rv.: S •ИИ... • B
Inv. 4237n. Av.: ICI REX; Rv.: SИИ... B

Böhmen

Johann I. (1310–1346)

Goldgulden (1325–1346), Münzstätte Prag. Beizeichen Löwe. Bernocchi –; Fiala, Slg. Donebauer, Nr. 815, Abb. auf Tafel XVIII; Castelin S. 58, Nr. 1; Weiller S. 159, Nr. II.a; Klein 61.

Inv. 4238. **Fehlt seit 1970. Im Inventar ausgetragen.**

Goldgulden (1325–1346), Münzstätte Prag. Beizeichen Helm. Bernocchi 354–358; Fiala, Slg. Donebauer, Nr. 812–814; Castelin S. 58, Nr. 4; Weiller S. 160, Nr. III.a; Klein 62. (6 Ex.).

Inv. 4239a. Av. (Krone) IOhES – R • BOEH; Rv.: • S • ... NN... • B •
Hahn 1981, S. 558, Abb. 5.

Inv. 4239b. Av. (Krone) IOhES – R BOH.; Rv.: • S • ... III... • B •
(schlechte Stempelqualität, Beischlag?)

Inv. 4239c. Av. (Krone) IOh'ES – R BOEH; Rv.: S • ... NN... • B •

Inv. 4239d. Av. (Krone) IOhES – R • BOEH; Rv.: • S ... NN... • B •

Inv. 4239e. Av. (Krone) IOh'ES – R...EH; Rv.: • S • ... NN... • B •

Inv. 4239f. Av. (Krone) IOh'ES – R BOEH'; Rv.: • S • ... NN... • B •

Österreich

Albrecht II. (1330–1358)

Goldgulden (ab ca. 1350), Münzstätte Judenburg. (2 Ex.). Klein 64.

Inv. 4240a. **Fehlt seit 1970. Im Inventar ausgetragen.**

Inv. 4240b. Av. DVX • ALB – ERTVS; Rv.: • S • IOHA – NNES • B (Bindenschild)
CNA I, E 1 var.; Alram 7 Var. 1. Hahn 1981, S. 558, Abb. 2.

Inv. 4240c. Av. DVX • ALB – ERTVS; Rv.: S • IOHA – IIIIES • B (Bindenschild)
CNA I, E 1; Alram 1–6.

Die Buchstaben AL in der Umschrift in Ligatur.

Es bestehen keine Stempelidentitäten zwischen den beiden Goldgulden Herzog Albrechts II. und mit den bei Alram abgebildeten Stücken des Wiener Münzkabinetts.

Liegnitz (-Brieg)

Wenzel I. (1342/1346–1364)

Inv. 4241. Goldgulden, Münzstätte Liegnitz.

Av.: WENCES – L • DVX • P'; Rv.: • S IOHA – NNES • B

Friedensburg 582b var.; Klein 56; Hahn 1981, S. 558, Abb. 6.

Schweidnitz

Bolko II. (1326–1368)

Inv. 4242. Goldgulden (ab 1351), Münzstätte Schweidnitz.

Av.: BOLCO – DVX • SLE; Rv.: • S • IOHA – IIIIES (drei Punkte) B •

Friedensburg 701b var.; Klein 59; Hahn 1981, S. 558, Abb. 7.

Lübeck

Inv. 4243. Goldgulden (ab 1342), Münzstätte Lübeck

Av.: x FLORE' – LVBIC; Rv.: • S • IOHA – NNES • B •

Behrens 66 var.; Bernocchi 302; Klein 54; Hahn 1981, S. 558, Abb. 8.

Verwendete Literatur

Aram, Michael: Die mittelalterlichen Goldmünzen Österreichs im Wiener Münzkabinett, in: Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen in Wien 87, 1991, S. 85–107.

Behrens, Heinrich: Münzen und Medaillen der Stadt und des Bisthums Lübeck, Berlin 1905, Nachdruck mit erweitertem Tafelteil, Hamburg 1972.

Bernocchi, Mario: Le monete della repubblica Fiorentina. II. Corpus Nummorum Florentinorum, Firenze 1975.

Bernocchi, Mario: Le monete della repubblica Fiorentina. V. Zecche di imitazioni e ibridi di monete Fiorentine, Firenze 1985.

Castelin, Karel: O českých dukátech 14. století, in: Numismatický Časopis 19, 1950, S. 55–73.

CNA I

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

Fiala, Eduard: Beschreibung der Sammlung böhmischer Münzen und Medaillen des Max Donebauer, Prag 1889–1891, ND in 2 Bänden, Graz 1970.

Friedensburg, Ferdinand: Schlesiens Münzgeschichte im Mittelalter, 3 Bände (Codex Diplomaticus Silesiae 12, 13, 23), Breslau 1887–1904, ND in 1 Band Leipzig 1984.

Gyöngyössi, Márton: Mediaeval Hungarian Gold Florins (Treasures from the Visitor Centre of the Magyar Nemzeti Bank), Budapest 2005.

Hahn, Wolfgang: Die mittelalterlichen Münzschatzfunde des Waldviertels, in: Die Kuenringer. Das Werden des Landes Niederösterreich (Kataloge des Niederösterreichischen Landesmuseums, NF 110), Wien 1981, S. 554–568.

Joseph, Paul: Historisch-kritische Beschreibung des Bretzenheimer Goldguldenfundes (vergraben um 1390). Nebst einem Verzeichniss der bisher bekannten Goldgulden vom Florentiner Gepräge (Sonderdruck aus: Zeitschrift des Vereins zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz 3, 1883), Mainz 1883.

Klein, Ulrich: Die deutsche Goldguldenprägung nach Florentiner Vorbild und der Florinus Mildenbergensis (mit einem Katalog der deutschen Florene), in: Numismatisches Nachrichtenblatt 53, 2004, Heft 9, S. 341–363.

Pohl, Artur: Ungarische Goldgulden des Mittelalters (1325–1540), Graz 1974.

Weiller, Raymond: Les florins d'or au Baptiste de Jean l'Aveugle, roi de Bohème (1310–1346) et comte de Luxembourg (1309–1346), in: Schweizerische Numismatische Rundschau 51, 1972, S. 155–168, Tafeln 19–24.

Münzfund von Hohenruppersdorf

(Gemeinde Hohenruppersdorf, VB Gänserndorf, NÖ)

Verborgen ab 1682 (Schlussmünze: Leopold I., 6 Kreuzer 1682, Wien). Gefunden am 11. Juli 1931.

Der Landwirt Franz Wernart hat beim Einreißen einer Zwischenmauer in seinem Haus Nr. 177 einen eingemauerten, ca. 1 Liter fassenden Steinguttopf mit Silbermünzen gefunden.

Der Fund umfasste laut der Publikation von 1930/1934 etwa 100 Münzen, ca. 30 Münzen seien vor der Meldung bereits verschenkt worden. Da aber die Publikation 93 Münzen beschreibt, wäre von einem ursprünglichen Umfang von ca. 123 Münzen auszugehen. 35 Münzen kamen in die Landessammlungen Niederösterreich; es wurde also nur eine Auswahl erworben, die alle vertretenen Münzstände, Münzherren, Münzstätten und Nominalien erfasst – mit Ausnahme eines Guldens der Stadt Rostock.

Lit.: August Loehr: Münzfunde 1931, in: Fundberichte aus Österreich 1, 1930–1934, Heft 6–10 (1932), S. 142–157 (SA 1–16), hier S. 153 (SA S. 12) Nr. 18 (F. Kolarik).

FK/ING Nr. 100.258.

Landessammlungen Niederösterreich, Inventar Münzen Nr. 3468–3494 (inventarisiert am 4. März 1949). Im Inventar teils mit falscher Fundprovenienz (3468–3486: Fund v. Trasdorf), teils ohne Fundprovenienz (3487–3494) eingetragen.

Landessammlungen Niederösterreich, Ortsakten Hohenruppersdorf.

Bestand des Fundes lt. Publikation: ca. 100 Stück.

Bestand publiziert: 93 Stücke; weitere ca. 30 Stücke vor Meldung verschenkt.

Bestand laut Inventar: Inventar enthält keine Stückzahlen.

Bestand vorhanden: 35 Münzen.

Ergebnisse

Haus Österreich

Ferdinand II. (1618–1637)

Inv. 3468. Groschen 1625, Graz. Herinek 1078b var. (nach REX zwei kleine x übereinander); Hahn 48a.

Leopold I. (1657–1705)

Inv. 3469. 15 Kreuzer 1665, Graz. Herinek 942; CNA V, 20-C-11. (in der Publikation als 1666 gelesen).

Inv. 3470. 15 Kreuzer 1664, Kremnitz. Herinek 1035; CNA V, 19-i-9.

Inv. 3471. 6 Kreuzer 1682, Wien. Herinek 1142; CNA V, 54-a-11.

Inv. 3471. 6 Kreuzer 1670, Graz. Herinek 1155; CNA V, 30-b-10.

Inv. 3471. 6 Kreuzer 1670, St. Veit. Herinek 1275; CNA V, 30-c-11.

Inv. 3471. 6 Kreuzer 1674, Breslau. Herinek 1204; CNA V, 39-g-12.

Inv. 3472. 6 Kreuzer 1669, Kremnitz. Herinek 1243; CNA V, 29-k-11.

Inv. 3472. 6 Kreuzer 1676, Pressburg. Herinek 1269; CNA V, 43-m-12.

Nicht erworben wurden:

6 Kreuzer Kremnitz 1667 (1), 1668 (1), 1669 (1), 1671 (2), 1672 (1), 1673 (3), 1681 (1)
6 Kreuzer Pressburg 1676 (2)

Inv. 3473. Groschen 1668, Wien. Herinek 1315a; CNA V, 26-a-13.

Inv. 3473. Groschen 1670, Hall. Herinek 1414; CNA V, 30-d-13.

Inv. 3473. Groschen 1667, Kutteneberg. Herinek 1483; CNA V, 25-f-13.

Inv. 3473. Groschen 1670, Breslau. Herinek 1539v; CNA V, 31-h-12.

Inv. 3474. Groschen 1666, Kremnitz. Herinek 1581; CNA V, 23-i-13.

Nicht erworben wurden:

Groschen Wien 1665 (1), 1668 (1), 1670 (1), 1672 (2)

Groschen Hall 1669 (1), 1672 (1)

Groschen Breslau 1659 (1), 1667 (2), 1668 (2), 1669 (4)

Erzherzog Ferdinand Karl (1632–1662)

Inv. 3476. Groschen 1661, Hall. Moser/Tursky Abb. 519.

Nicht erworben wurden:

Groschen Hall 1647 (1), 1648 (1), 1658 (1), 1659 (1)

Erzherzog Sigismund Franz (1662–1665)

Inv. 3475. Groschen 1663, Hall. Moser/Tursky Abb. 534.

Montfort

Johann VIII. (1662–1686)

Inv. 3477. Gulden (2/3) 1675. Binder/Ebner 99; Davenport 682.

Württemberg-Oels

Sylvius Friedrich (1664–1697)

Inv. 3478. 6 Kreuzer 1674, Oels. Binder/Ebner 7; Klein/Raff 33a.

Inv. 3479. Groschen 1676, Oels. Binder/Ebner 47; Klein/Raff 41.5 (jedoch Perlkreise, nicht Blätterkreise).

Nicht erworben wurde:

Groschen 1674 (1)

Christian Ulrich (1673–1704)

Inv. 3488 (dort falsch bestimmt als Liegnitz-Brieg, Christian, 1672). 6 Kreuzer 1679, Oels. Binder/Ebner 83; Klein/Raff 95.2.

Oettingen

Albrecht Ernst I. (1659–1683)

Inv. 3480. Gulden (60) 1674, Oettingen. Löffelholz 298 var. (jedoch Worttrennung durch Punkte, nicht Ringe); Davenport 735 B.

Nicht erworben wurden:

Gulden 1674 (1), 1675 (3), 1676 (1)

Sachsen-Weimar, neue Linie

Johann Ernst (1662–1683)

Inv. 3481. Gulden (2/3) 1677, Weimar. Koppe 393/394; Davenport 891.

Reuss, jüngere Linie Schleiz

Heinrich I. (1666–1692)

Inv. 3482. Gulden (2/3) 1678. Schmidt/Knab 500; Davenport 794.

Schwarzburg-Sondershausen

Christian Wilhelm I. (1666–1721)

Inv. 3483. Gulden (2/3) 1675, Sondershausen. Fischer 294a; Davenport 948.

Anhalt-Zerbst

Karl Wilhelm (1667–1718)

Inv. 3484. Gulden (2/3) 1676. Mann 250y; Davenport 202.

Brandenburg-Ansbach

Johann Friedrich (1667–1686)

Inv. 3485. 1/6 Taler 1679. Wilmersdörffer 911.

Mecklenburg-Schwerin

Christian I. Ludwig (1658–1692)

Inv. 3486. Gulden (2/3) 1676, Dömitz. Kunzel 239 var.; Davenport 667.

Liegnitz-Brieg

Georg III., Ludwig IV. und Christian (1639–1663)

Inv. 3490a. Groschen 1658. Friedensburg/Sege 1772.

Nicht erworben wurde:

Groschen 1657 (1)

Georg III. in Brieg (1654–1664)

Inv. 3487. Groschen 1661, Brieg. Friedensburg/Sege 1850.

Christian in Wohlau (1654–1672)

Inv. 3489. Groschen 1668, Wohlau. Friedensburg/Sege 1928.

Nicht erworben wurden:

Groschen 1661 (1), 1662 (1), 1668 (2), 1669 (2), 1670 (2)

Georg Wilhelm (1673–1675)

Inv. 3490. Groschen 1674. Friedensburg/Sege 1961.

Erzstift Magdeburg

August von Sachsen-Weißenfels (1638–1680)

Inv. 3491. Gulden (2/3) 1675, Magdeburg. Davenport 634.

Nicht erworben wurden:

Gulden 1674 (2), 1679 (1)

Hochstift Olmütz

Leopold Wilhelm von Österreich (1637–1662)

Inv. 3492. Groschen 1650, Kremsier. Suchomel/Videman 118/119. (in der Publikation als 1656 gelesen).

Karl II. von Liechtenstein (1664–1695)

Inv. 3493. 6 Kreuzer 1675, Kremsier. Suchomel/Videman 344.

Inv. 3494. Groschen 1669, Kremsier. Suchomel/Videman 323.

Nicht erworben wurden:

Groschen 1665 (2), 1666 (1), 1669 (1), 1670 (3)

Rostock

Nicht erworben wurde:

Gulden 1676

Verwendete Literatur

Binder, Christian: Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, neu bearb. v. Julius Ebner, 2 Bände, Stuttgart 1904–1915, Neudruck (in 1 Band) Stuttgart 1969.

CNA V

Jungwirth, Helmut: Corpus Nummorum Austriacorum. 5. Leopold I. – Karl VI. (1657–1740), Wien 1975.

Davenport, John S.: Silver Gulden 1559–1763, 2. Auflage, Neuwied 1992.

Fischer, Ernst: Die Münzen des Hauses Schwarzburg. Ein Beitrag zur Landesgeschichte der Fürstentümer Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, Heidelberg 1904.

Friedensburg, Ferdinand; Seger, Hans: Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit, Breslau 1901, ND (Schriftenreihe der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte 4), Frankfurt a. M. o. J.

Hahn, Wolfgang: Die Münzen der Habsburger im Österreichischen Reichskreis von Maximilian I. bis Ferdinand III. (1490–1657), Wien 2011.

Herinek, Ludwig: Österreichische Münzprägungen von 1657–1740, Wien 1972.

Herinek, Ludwig: Österreichische Münzprägungen. Ferdinand II. und Ferdinand III. als Erzherzog und Kaiser von 1592–1657, Wien 1984.

Klein, Ulrich; Raff, Albert: Die Münzen und Medaillen der Württembergischen Nebenlinien: Mömpelgard, Neuenstadt, Oels und Weiltingen (Süddeutsche Münzkataloge 13), Stuttgart 2013.

Koppe, Lothar: Die Münzen des Hauses Sachsen-Weimar 1573 bis 1918, Regenstauf 2007.

Kunzel, Michael: Das Münzwesen Mecklenburgs von 1492 bis 1872. Münzgeschichte und Geprägekatalog (Berliner Numismatische Forschungen, NF 2), Berlin 1994.

Löffelholz von Kolberg, Wilhelm Freiherr: Oettingana. Neuer Beitrag zur öttingischen Geschichte insbesondere zur Geschichte des öttingischen Münzwesens, Wallerstein 1883, Reprint o. O. und o. J.

Mann, J.: Anhaltische Münzen und Medaillen vom Ende des XV. Jahrhunderts bis 1906, Hannover 1907.

Moser, Heinz; Tursky, Heinz: Die Münzstätte Hall in Tirol 1477–1665, Innsbruck 1977.

Schmidt, Berthold; Knab, Carl: Reussische Münzgeschichte, Dresden 1907.

Suchomel, Dan; Videman, Jan: Mincovnictví olomouckých biskupů a arcibiskupů (1608–1820), Kroměříž 1997.

Wilmersdörffer

Sammlung Wilmersdörffer. Brandenburg in Franken aus dem Auktions-Katalog enthaltend Münzen und Medaillen, München: Otto Helbing Nachf. 1925 (Schriftenreihe der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte 6), Frankfurt a. M. o. J.

Münzfund von Krumbach

(KG Krumbach, Marktgemeinde Krumbach, VB Wiener Neustadt, NÖ)

Verborgen ab 1620 (Schlussmünzen: Haus Österreich, Erzherzog Leopold, Haller Taler 1620, 3 Stück); gefunden am 11. Jänner 1961.

Im Haus Krumbach-Amt 237, Parzelle 244, ehemals Hammerschmiede des Schlosses Krumbach und 1632 im Besitz des Hufschmiedes Stefan Spatter, wurde vom Eigentümer Josef Punhegger beim Abtragen einer Steinmauer in etwa 1,6 m Höhe unterhalb eines Gewölbeansatzes ein Münzschatz gefunden. Die Münzen befanden sich in einem etwa 23 cm langen zylindrischen Behälter aus Eisen, Dm. 7 cm, der wiederum in einem Tonkrug verwahrt war.

Die Münzen des Fundes zeichnen sich durch eine ungewöhnlich gute, vielfach stempelfrische Erhaltung aus.

Lit.: Gertrud Mossler: Der Silbertalerfund von Krumbach, N.Ö., in: Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege 16, 1962, Heft 3, S. 108–109. – Bernhard Koch: Münzfunde 1961–1965, in: Fundberichte aus Österreich 8, 1961–1965, Wien 1974, S. 218–275, hier S. 238–239 (ohne Nennung des Bearbeiters / der BearbeiterIn).

FK/ING Nr. 100.924.

Landessammlungen Niederösterreich, Inventar Münzen Nr. 5604–5638, 5676–5707 (inventarisiert am 23. Januar 1962).

Landessammlungen Niederösterreich, Ortsakten Krumbach (u. a. Fundliste von Gertrud Moßler und Eduard Holzmaier).

Bestand des Fundes laut Publikation: 100 Münzen

Bestand laut Inventar: 100 Münzen.

Bestand vorhanden: 100 Münzen.

Ergebnisse

Haus Österreich

Rudolph II. (1576–1612)

Inv. 5604. Taler 1600, Wien. Hahn S. 62, Nr. 5 d.

Inv. 5605. Taler 1606, Wien. Hahn S. 63, Nr. 5 e.

Inv. 5606. Taler 1603, Hall. Moser/Tursky R73.

Inv. 5607. Taler 1604, Hall. Moser/Tursky R127.

Inv. 5608. Taler 1605, Hall. Moser/Tursky R143.

Inv. 5608. Taler 1605, Hall. Moser/Tursky R148.

Inv. 5609. Taler 1607, Hall. Moser/Tursky R171.

Inv. 5609. Taler 1607, Hall. Moser/Tursky R173.

Inv. 5609. Taler 1607, Hall. Moser/Tursky R175.

Inv. 5609. Taler 1607, Hall. Moser/Tursky R180. (ARCHIDVES).

Inv. 5609a. Taler 1610, Hall. Moser/Tursky R235.

Inv. 5610. Taler 1579, Kuttentberg. Halačka 366.

Inv. 5611. Taler 1589, Kuttentberg. Halačka 366.

Inv. 5611a. Taler 1595, Kuttenberg. Halačka 366.

Inv. 5612. Taler 1597, Kuttenberg. Halačka 366.

Inv. 5613. Taler 1611, Kuttenberg. Halačka 369.

Inv. 5614. Taler 1591, Budweis. Halačka 427a.

Inv. 5615. Taler 1599, Budweis. Halačka 428.

Inv. 5616. Taler 1603, Budweis. Halačka 430.

Inv. 5617. Taler 1582, Kremnitz. Huszár 1030.

Inv. 5618. Taler 1592, Kremnitz. Huszár 1030.

Inv. 5619. Taler 1598, Kremnitz. Huszár 1030 (2 Ex.).

Inv. 5620. Taler 1599, Kremnitz. Huszár 1030.

Inv. 5621. Taler 1602, Kremnitz. Huszár 1030 (2 Ex.).

Inv. 5622. Taler 1603, Kremnitz. Huszár 1030.

Inv. 5623. Taler 1598, Nagybanya. Huszár 1036.

Matthias (1608/1612–1619)

Inv. 5624. Taler 1616, Wien. Hahn S. 68, Nr. 5 e.

Inv. 5625. Taler 1614, Kremnitz. Huszár 1108 (2 Ex.).

Erzherzog Ferdinand von Tirol (1564–1595)

Inv. 5627. Taler o. J., Hall. Moser/Tursky Abb. 267.

Inv. 5627. Taler o. J., Hall. Moser/Tursky Abb. 270 (4 Ex.).

Inv. 5627. Taler o. J., Hall. Moser/Tursky Abb. 271.

Inv. 5628. Taler o. J., Hall. Moser/Tursky Abb. 277.

Inv. 5628. Taler o. J., Hall. Moser/Tursky Abb. 280.

Inv. 5626. Taler o. J., Hall. Moser/Tursky Abb. 282/283.

Inv. 5626. Taler o. J., Hall. Moser/Tursky Abb. 284 (2 Ex.).

Inv. 5626. Taler o. J., Hall. Moser/Tursky Abb. 291.

Inv. 5632. Taler o. J., Ensisheim. Klemesch S. 116, Nr. 44.

Inv. 5632. Taler o. J., Ensisheim. Klemesch S. 117, Nr. 46.

Inv. 5632. Taler o. J., Ensisheim. Klemesch S. 144, Nr. 185.

(Die Ensisheimer Taler sind in der Publikation des Fundes in den FÖ fälschlich unter Erzherzog Leopold verzeichnet; in der Fundliste von Moßler/Holzmaier sind sie richtig Erzherzog Ferdinand zugewiesen).

Erzherzog Maximilian (1602–1618)

Inv. 5629. Taler 1614, Hall. Moser/Tursky Abb. 395/396; Hahn S. 109–110, zu Nr. 23d/e.

Der Taler hat die geteilte Jahreszahl 16 – 14 zu beiden Seiten des Brustbildes, würde also zu Moser/Tursky Typ Nr. 396 / Hahn 23d gehören. In Details wie dem Vierblatt am Beginn der Av.-Legende sowie der Stellung von Co zwischen zwei Rosetten innerhalb des Blätterkreises entspricht das Stück aber weitgehend dem Typ Moser/Tursky Nr. 395 / Hahn 23e.

Inv. 5630. Taler 1618, Hall. Moser/Tursky Abb. 416; Hahn S. 111, Nr. 23j. Av. mit Brustkreuz, CO ohne Einfassung.

Inv. 5630. Taler 1618, Hall. Moser/Tursky Abb. 416; Hahn S. 111, Nr. 23j. Av. mit Brustkreuz, CO in ovaler Einfassung.

Inv. 5630. Taler 1618, Hall. Moser/Tursky Abb. 416; Hahn S. 111, Nr. 23j. Av. ohne Brustkreuz, bei Hahn mittlere Abb.

Erzherzog Leopold (1619–1632)

Inv. 5631. Taler 1620, Hall. Moser/Tursky Abb. 419; Hahn S. 144, Nr. 37 (3 Ex., davon 1 mit LEOPOLTVS).

Erzstift Salzburg

Wolf Dietrich von Raitenau (1587–1612)

Inv. 5633 ist laut Inventar ein vierter Salzburger Taler, der aber in der Publikation nicht existiert und auch nicht vorhanden ist. Diese Nummer wird hier für den sächsischen Taler 1582 verwendet, der im Inventar fehlt.

Inv. 5634. Taler o. J. Bernhart/Roll 1685; Probszt 825; Zöttl 974.

Inv. 5635. Taler o. J. Bernhart/Roll 1711; Probszt 826; Zöttl 975.

Inv. 5635. Taler o. J. Bernhart/Roll 1732; Probszt 826; Zöttl 975.

Brandenburg-Ansbach

Joachim Ernst (1603–1625)

Inv. 5636. Taler 1619. Wilmersdörffer –; Davenport 6226.

Mansfeld-Vorderort-Friedeburg

Peter Ernst I., Johann Albrecht, Johann Hoyer III., Bruno II., Hoyer Christof

Inv. 5637. Taler 1582, Eisleben. Tornau 558 c.

Mansfeld-Hinterort-Schraplau

Christoph II. († 1591)

Inv. 5638. Taler 1589, Eisleben. Tornau 975 b.

Kurfürstentum Sachsen

August (1553–1586)

Inv. 5676. Taler 1555, Freiberg. Schnee 705; Keilitz 49.

Inv. 5677. Taler 1556, Annaberg. Schnee 703; Keilitz 48.

Inv. 5678. Taler 1557, Annaberg. Schnee 703; Keilitz 48.

Inv. 5679. Taler 1568, Dresden. Schnee 721; Keilitz 58.

Inv. 5680. Taler 1570, Dresden. Schnee 721; Keilitz 58 (2 Ex.).

Inv. 5681. Taler 1571, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68.

Inv. 5682. Taler 1573, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68.

Inv. 5683. Taler 1574, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68.

Inv. 5684. Taler 1575, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68.

Inv. 5685. Taler 1576, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68.

Inv. 5686. Taler 1577, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68 (2 Ex.).

Inv. 5687. Taler 1578, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68.

Inv. 5688. Taler 1580, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68 (2 Ex.).

Inv. 5689. Taler 1581, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68 (2 Ex.).

Inv. 5633. Taler 1582, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68.
Inv. 5690. Taler 1583, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68 (3 Ex.).
Inv. 5691. Taler 1584, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68.
Inv. 5692. Taler 1585, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68.
Inv. 5693. Taler 1586, Dresden. Schnee 725; Keilitz 68.

Christian I. (1586–1591)

Inv. 5694. Taler 1586, Dresden. Schnee 731; Keilitz 142.
Inv. 5695. Taler 1587, Dresden. Schnee 731; Keilitz 142 (3 Ex.).
Inv. 5696. Taler 1588, Dresden. Schnee 731; Keilitz 142.
Inv. 5697. Taler 1590, Dresden. Schnee 731; Keilitz 142 (2 Ex.).
Inv. 5698. Taler 1591, Dresden. Schnee 731; Keilitz 142.

Christian II., Johann Georg I. und August unter Vormundschaft (1591–1601)

Inv. 5699. Taler 1592, Dresden. Schnee 754; Keilitz 186.
Inv. 5700. Taler 1596, Dresden. Schnee 754; Keilitz 186 (2 Ex.).

Christian II., Johann Georg I. und August als Regenten (1601–1611)

Inv. 5701. Taler 1609, Dresden. Schnee 767; Keilitz 228.

Sachsen-Gotha, Ältere Linie

Johann Kasimir und Johann Ernst (1572–1633)

Inv. 5702. Taler 1582, Saalfeld. Schnee 170; Kozinowski/Otto/Ruß 12 c.

Sachsen-Weimar, Alte Linie

Friedrich Wilhelm I. und Johann (1573–1602)

Inv. 5703. Taler 1582, Weimar. Schnee 238; Koppe 30 a.

Hamburg

Inv. 5704. Taler 1610 (zu 32 Schilling). Gaedechens 368 (Rudolf) / 370 b (Hamburg).

Stadt Regensburg

Inv. 5705. Guldentaler 1595. Beckenbauer 4119.

Fundgefäße:

Inv. 5706. Tonkrug, hellgelb. Stfl. 12, H. 30, Md. 13,8 cm.

Inv. 5707. Eisenrohr mit Holzstöpsel. L 23, D 7,3 cm.

Verwendete Literatur

Beckenbauer, Egon: Die Münzen der Reichsstadt Regensburg (Bayerische Münzkataloge 5), Grünwald 1978.

- Bernhart, Max; Roll, Karl: Die Münzen und Medaillen des Erzstiftes Salzburg, 2 Bände, München o. J. (1929–1930).
- Davenport, John S.: German Secular Talers 1600–1700, Frankfurt a. M. 1976.
- Gaedechens, O. C.: Die neueren hamburgischen Münzen und Medaillen. Eine Fortsetzung des Hamburgischen Münz- und Medaillen-Vergnügens von Langermann, 3 Bände, Hamburg 1843–1876, ND Leipzig 1975.
- Hahn, Wolfgang: Die Münzen der Habsburger im Österreichischen Reichskreis von Maximilian I. bis Ferdinand III. (1490–1657), Wien 2011.
- Halačka, Ivo: Vládní mince zemí koruny české (Čechy, morava, slezsko) 1526–1856 v době panování rodu Habsburského. Regierungsmünzen der Länder der böhmischen Krone (Böhmen, Mähren, Schlesien) 1526–1856 in der Habsburger Herrscherperiode, 2 Bände, Brno / Brünn 2011.
- Huszár, Lajos: Münzkatalog Ungarn von 1000 bis heute, München 1979.
- Keilitz, Claus; Kahnt, Helmut: Die sächsisch-albertinischen Münzen 1547 bis 1611, Regenstein 2005.
- Klemesch, Helmut: Die vorderösterreichische Münzstätte Ensisheim (1584–1632), Wien 2008.
- Koppe, Lothar: Die Münzen des Hauses Sachsen-Weimar 1573 bis 1918, Regenstein 2007.
- Kozinowski, Otto; Otto, Jürgen; Ruß, Hubert: Die Münzen des Fürsten- und Herzogtums Coburg von 1577 bis 1918. Die Prägungen der in Coburg regierenden sächsischen Herzöge, 2 Bände, München 2005.
- Moser, Heinz; Tursky, Heinz: Die Münzstätte Hall in Tirol 1477–1665, Innsbruck 1977.
- Moser, Heinz; Tursky, Heinz: Corpus Nummorum Tirolensium. Die Münzen Kaiser Rudolfs II. aus der Münzstätte Hall in Tirol. 1602–1612, Innsbruck 1986.
- Probszt, Günther; Cahn, Erich B.: Die Münzen Salzburgs, 2. Auflage (Association Internationale des Numismates Professionnels, Publication 1), Basel / Graz 1975.
- Schnee, Gernot: Sächsische Taler 1500–1800 und Abschläge von Talerstempeln in Gold und Silber (Dukaten, Mehrfach-Taler, Halbtaler), Frankfurt a. M. 1982.
- Tornau, Otto: Münzwesen und Münzen der Grafschaft Mansfeld von der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts bis zum Erlöschen des gräflichen und fürstlichen Hauses, Prag 1937, ND Leipzig 1977.
- Wilmersdörffer
Sammlung Wilmersdörffer. Brandenburg in Franken aus dem Auktions-Katalog enthaltend Münzen und Medaillen, München: Otto Helbing Nachf. 1925 (Schriftenreihe der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte 6), Frankfurt a. M. o. J.
- Zöttl, Helmut: Salzburg. Münzen und Medaillen 1500–1810, 2 Bände, Salzburg 2008–2009.